



HANDWERK IN ZAHLEN



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen gemäß § 42 c Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Handwerksordnung (MPO-F-Hw)

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 17. Februar 2011, Aktenzeichen 3-4233.62/33 den Beschluss der Vollversammlung vom 30. November 2010 für die Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen gemäß § 42 c Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Handwerksordnung (MPO-F-Hw) genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 18. März 2011 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die besondere Rechtsvorschrift für die Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen gemäß § 42 c Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Handwerksordnung (MPO-F-Hw) ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt - www.hwk-reutlingen.de - unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 19. September 2014 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.

Generationswechsel gestalten

Planung, Recht, Steuern

Wie die Unternehmensnachfolge in kleinen und mittleren Betrieben gestaltet werden kann, darüber informieren die Handwerkskammer Reutlingen und die Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb am 25. September 2014 in der Stadthalle Hechingen. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Betriebsinhaber, die sich mit der Nachfolgefrage beschäftigen, wie an Führungskräfte, die sich mit einem eingeführten Betrieb selbstständig machen wollen. Behandelt werden die rechtlichen und steuerlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine in der Vorbereitung des Generationswechsels und lernen bewährte Planungshilfen kennen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

www.hwk-reutlingen.de/betriebsnachfolge.html

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg statt und wird gefördert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, ifex, Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge. Anmeldung unter Fax 07171/917-140 oder per E-Mail an alr@lel.bwl.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/24120,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Prädikat empfehlenswert

Angehende Bäckerfachverkäuferinnen berichten von ihren Praktika in England und Irland



Fachlich und persönlich viel gelernt: Die Auslandspraktikantinnen Isabella Reale, Melanie Hageloch, Susanne Blum, Claudia Afonso und Ausbildungsbeauftragte Ulrike Keim-Rittelmann.

Foto: Handwerkskammer

Wer reist, hat was zu erzählen. Isabella Reale, Susanne Blum, Melanie Hageloch und Claudia Afonso geht es nicht anders. Sie haben sich im Rahmen ihrer Ausbildung zur Bäckerfachverkäuferin bei der Bäckerei Keim in Reutlingen einen Monat lang in Betrieben in Irland und England umgesehen. „Go for Europe“ heißt das Gemeinschaftsprojekt der baden-württembergischen Wirtschaft.

Für Susanne Blum ging es im Mai in die Bäckerei Gunns in Sandy bei Birmingham. Etwas nervös sei sie schon gewesen, gibt die 23-Jährige zu. „Die Sprache, der Betrieb, die Gastfamilie.“ Drei Wochen arbeitete sie an der Verkaufstheke im Hauptgeschäft, war dabei, wenn die beiden Filialen beliefert wurden, dekorierte Torten und half beim Cateringservice mit. Als echte Herausforderung

erwiesen sich die Bezeichnungen und Preise für Brote, Snacks und Gebäck. Der fremden Währung wegen und weil es keine Produkt- und Preisschilder gab. „Am Anfang musste ich viel nachfragen“, sagt Blum.

Zwanzig Sorten Weizenbrot

„Englische Kunden mögen es zuckrig und bunt.“ Melanie Hageloch hat die typisch englische Konditorkunst in Brighton kennengelernt. Je eine Woche arbeitete sie im Verkauf und in der Produktion eines Bäckereibetriebs. Neben den kleinen und großen süßen Leckereien hat sie vor allem das für deutsche Verhältnisse ungewöhnliche Brotangebot beeindruckt. „Zwanzig verschiedene Weizenbrote sind im Sortiment“, berichtet die 21-Jährige. „Nach der Rückkehr musste ich erst mal wieder ein Vollkornbrot essen.“

„Wer die Chance hat, soll es machen.“

Isabella Reale, Fachverkäuferin im Bäckereihandwerk

„Die Auslandspraktika geben die Möglichkeit, andere Länder, andere Produkte und Arbeitsweisen kennenzulernen“, sagt Ulrike Keim-Rittelmann, Ausbildungsbeauftragte der Bäckerei Keim. Sie war im Frühjahr vergangenen Jahres in einer Fachzeitschrift auf das Projekt „Go for Europe“ aufmerksam geworden und sofort überzeugt. Schon seit einiger Zeit trieb sie die Idee um, einen deutschlandweiten Austausch auf die Beine zu stellen. Ob Neumünster oder Dublin – die Grundidee ist dieselbe: „Der Blick über den Ausbildungsalltag im eigenen Betrieb hinaus bringt die Auszubildenden fachlich und persönlich weiter.“

Mehr Selbstbewusstsein

Isabella Reale kann dies bestätigen. Die Fachverkäuferin im Bäckereihandwerk war die erste Auszubildende des Unternehmens, die am Programm teilgenommen hat. Ihr Aufenthalt liegt nun schon ein Jahr zurück. Die vier Wochen in Dublin möchte sie nicht missen. Ihr Fazit: „Wer die Chance hat, soll es machen.“ Durch den Aufenthalt und die Arbeit in einem internationalen Team sei sie selbstbewusster und offener geworden, glaubt die 22-Jährige.

International geht es auch im Café „Il Valentino“ in Dublin zu, in dem Claudia Afonso mitarbeitete. In der Produktion arbeiten Brasilianer, Franzosen und Italiener zusammen. In reiner Handarbeit entstehen dort Kuchen und Torten. Die Kreationen haben ihren Preis und werden in einer speziellen Vitrine effektiv in Szene gesetzt. Ganz im Unterschied zu den Bäckereiprodukten. „Man legt wenig Wert darauf, wie die Theke aussieht“, wundert sich Afonso. Auch seien die hygienischen Standards im Verkauf nicht mit dem deutschen Stand vergleichbar.

Ein besonderer Anreiz

Alle Teilnehmerinnen sind im zweiten Lehrjahr und werden im Sommer nächsten Jahres ihre Prüfungen ablegen. „Wenn die Leistung stimmt, kann die Prüfung auch vorgezogen werden“, betont Keim-Rittelmann. Jedenfalls sind die vier Auszubildenden alle mit neuem Schwung aus dem Praktikum zurückgekehrt. „Wir brauchen Fachkräfte, bilden unseren Nachwuchs aus und wollen deshalb auch unseren Auszubildenden etwas bieten.“ Letztlich sei ein Auslandsaufenthalt auch ein Anreiz, dranzubleiben. Keim-Rittelmann will das Programm auch in Zukunft nutzen. „Ich überlege mir gerade, wen ich anspreche.“

Das neue Verbraucherrecht

Infoveranstaltung am 16. Oktober

Seit Juni gelten neue Verbraucherschutzbestimmungen. Das Gesetz zur Umsetzung der Europäischen Verbraucherrechtlicherichtlinie stärkt die Position von Verbrauchern – und legt Betrieben neue Pflichten auf. Neu ist, dass Verbraucher bei Verträgen, die außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers geschlossen werden – so genannte AGV-Verträge –, ein vierzehntägiges Widerrufsrecht haben.

Mit unserer Veranstaltung am 16. Oktober 2014 in Freudenstadt wollen wir über die Rechtslage und die praktischen Konsequenzen für Beratungs- und Vertragsgespräche informieren. Dabei gehen die Rechtsexperten der Handwerkskammer anhand zahlreicher Praxisbeispiele auch auf die Frage ein, wie sich Betriebe vor den unliebsamen Folgen eines Widerrufs schützen können.

Info

Welche Auswirkungen hat das neue Verbraucherrecht auf den Handwerksunternehmer?

Ort: Donnerstag, 16. Oktober 2014, 17 Uhr
Haus des Handwerks, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt

Referenten: Richard Schweizer, Lisa Helli, Handwerkskammer Reutlingen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung (unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse) bis spätestens 2. Oktober 2014.

Information und Anmeldung:
Marion Gerbert, Rechtsabteilung,
Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Zurück zur Steuerschuldumkehr

Bescheinigungen müssen neu beantragt werden

Ab 1. Oktober 2014 gilt für Bauunternehmen und Gebäudereiniger wieder das umsatzsteuerliche Verfahren der Steuerschuldumkehr. Der Gesetzgeber hat die Rückkehr zur alten Regelung mit dem so genannten Kroatien-Anpassungsgesetz beschlossen. Die Steuerschuldumkehr greift dann, wenn ein Unternehmen eine Leistung an ein anderes Unternehmen derselben Branche erbringt, also als Subunternehmer tätig ist. In diesem Fall wird der Auftraggeber zum Schuldner der Umsatzsteuer für die erbrachte Leistung. Der Leistungserbringer kann in diesem Fall eine Netto-Rechnung ausstellen. Voraussetzung ist, dass der Auftraggeber selbst Bauleistungen oder Gebäudedienstleistungen nachhaltig erbringt. Die erforderliche Bescheinigung kann beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Das Bundesfinanzministerium hat nun neue Vordruckmuster herausgegeben. Die Bescheinigungen werden für Umsätze ausgestellt, die ab dem 1. Oktober erzielt werden, und sind längstens drei Jahre gültig.

Aufgrund der voraussichtlich großen Nachfrage ist mit längeren Bearbeitungszeiten in den Finanzämtern zu rechnen. Betriebe sollten ihren Antrag deshalb möglichst frühzeitig stellen.

Abzocker fürchten Urteile

Reutlinger Betrieb wehrt sich erfolgreich gegen Betreiber des Portals Gewerbeauskunftszentrale

Mit Schreiben, die wie amtliche Formulare aussehen, tatsächlich aber überbeuerte Verträge sind, gehen unseriöse Branchenbuch-Verlage auf Kundenfang. Ein Handwerksbetrieb aus Reutlingen hat sich nun erfolgreich gegen einen einschlägig bekannten Anbieter zur Wehr gesetzt.

Das Unternehmen war von der GWE-Wirtschaftsinformationsdienst GmbH wegen eines Eintrags im Internetverzeichnis www.gewerbeauskunft-zentrale.de angeschrieben worden. Das Formular, das auf den ersten Blick wie ein Schreiben einer Behörde aussieht, wurde ausgefüllt und unterschrieben an den Verlag zurückgesandt. Auf die Kostenpflicht war versteckt im Kleingedruckten hingewiesen worden.

Keine Zahlungsverpflichtung

Die Abofalle schnappte zu und der Verlag schickte kurze Zeit später eine Rechnung über rund 1.000 Euro. Das Unternehmen sah sich getäuscht und verweigerte die Zahlung. Es folgten Mahnungen, Schreiben eines Inkassobüros und von Anwälten. Schließlich reichte das Unternehmen eine negative Feststellungsklage beim Amtsgericht Düssel-

dorf ein. Mit Erfolg: Das Gericht bestätigte jetzt, dass keine Zahlungsverpflichtung besteht (Az.: 30 C 11870/13).

Richard Schweizer, Justiziar der Handwerkskammer Reutlingen, hatte dem Mitgliedsbetrieb zu diesem Schritt geraten und vermittelt den Kontakt zu einer Anwaltskanzlei in München, die sich auf solche Fälle spezialisiert hat. „Wer ein solches Formular aus Unachtsamkeit unterschrieben hat, muss noch lange nicht den überzogenen Forderungen nachkommen“, sagt der Rechtsberater. Er empfiehlt betroffenen Betrieben, den Vertrag wegen der offensichtlich versteckten Kostenpflicht anzufechten und – falls der Anbieter nicht reagiert und weiter mahnt – schließlich auch den Klageweg zu beschreiten.

Im vorliegenden Fall führte die Klage dazu, dass der Anbieter von sich aus einen Rückzieher machte und auf seine angeblichen Forderungen in vol-

lem Umfang verzichtete. Das Amtsgericht Düsseldorf erließ ein entsprechendes Anerkenntnisurteil. Die Anwälte des Verlags führten für diesen Schritt prozessökonomische Gründe an. Dies sei ein vorgeschobenes Argument, meint Schweizer. „Ein vollumfänglich begründetes Urteil über die unseriösen Praktiken liegt nicht im Interesse der Anbieter.“

Nicht einschüchtern lassen

Allerdings erfordern die gerichtlichen Maßnahmen vom Kläger einen langen Atem und ein robustes Nervenkostüm. Denn die Branchenbuchanbieter bauen gehörigen Druck auf, um ihre Forderungen gegenüber den Unternehmen durchzusetzen. „Es ist üblich, dass Zahlungsverweigerer recht schnell mit Mahnungen und Schreiben von Anwälten überhäuft werden“, sagt Schweizer. Diese Kulisse sei Teil des Geschäftsmodells der Abzocker.

Weitere Informationen zum Thema und ein Musterschreiben für Betriebe finden Sie auf den Internetseiten der Handwerkskammer Reutlingen unter www.hwk-reutlingen.de/branchenbuch-abzocke.html



Richard Schweizer.

Foto: Handwerkskammer



BERÜHMTE LETZTE SELFIES

Janosch Vecernjes ist der „Gründer des Monats“

„albMesser“ setzte sich bei Wahl im Internet durch

Vor knapp anderthalb Jahren gründete Janosch Vecernjes die Firma albMesser in Hohenstein. Im Juli 2014 wird er mit seinem Betrieb als „Gründer des Monats“ ausgezeichnet: Er wurde von den Besuchern des Web-Portals www.selbstaendig-im-handwerk.de im Juli 2014 gewählt.

Dabei setzte er sich gegen die Konkurrenz durch. Neben echter Handarbeit bietet Janosch Vecernjes die verschiedensten Kurse an: Neben dem Vermitteln technischen Know-hows (Messerkurse) wird es auch für die Küche konkret: Koch- und Schneidkurse mit „albMessern“ zeigen, was die Produkte alles können.

Seit seiner frühen Jugend beschäftigt sich der ehemalige Wirtschaftsgymnasiast mit der Herstellung und Bearbeitung von Messern. Zunächst brachte ihm sein Vater die wichtigsten Grundlagen bei, mit 18 Jahren

ging es nach Ungarn, um mit Messermeistern zu schmieden. „Nach und nach wurde die Zeit des Messermachens immer mehr und die Zeit als Kaufmann immer weniger.“

So fasste Janosch Vecernjes Ende 2012 den Entschluss, sein Hobby zum Beruf zu machen: „albMesser“ wurde gegründet. Getrieben wird der Selfmade-Unternehmer dabei von großen Zielen: Nicht weniger als „der Messermacher mit dem besten Service rund ums Messer und dem besten handgefertigten Gebrauchsmessern in Deutschland“ will er werden.

Und auch das Unternehmen soll weiter wachsen, um möglichst viele Gastronomen rund um die Schwäbische Alb, aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich und Ungarn sowie Sterne- und Fernsehköche, Jäger und Sammler, Hobbyköche und Familien beliefern zu können.

Maßgeschneidert

Vielfältige Karrierechancen im Maßschneiderhandwerk

Neun Maßschneiderinnen und ein Maßschneider haben sich das Qualitätssiegel „Meister“ erarbeitet und konnten kürzlich nach der einjährigen Weiterbildung an der Metzinger Meisterschule ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.

Maßschneidermeister sind begehrte Fachkräfte. Deshalb sei der Übergang von der Meisterschule in den Arbeitsmarkt auch bei den meisten problemlos, erläutert Elke Gonsler, Bereichsleiterin der Meisterschule. Zu den Arbeitgebern zählen namhafte Hersteller der Bekleidungsindustrie, die vermehrt auf die gute handwerkliche Ausbildung in Metzgeringen setzen.

Fünf der Meisterschülerinnen hatten zum Beispiel an drei Tagen in der Woche bei der Firma Hugo Boss in unterschiedlichen Abteilungen gearbeitet. Eine von ihnen wird aufgrund ihrer Qualifikation im September für Boss im Rahmen der Fashion Week nach New York gehen, um hinter den Kulissen der Designer Jason Wu Kleider zu fertigen.

Aber egal, ob es mit der neuen Qualifikation in die CAD-Abteilung der Firmen Hugo Boss oder Marc



Gruppenbild mit Mann: Meisterschülerinnen und ein Meisterschüler des Jahrgangs 2014 im Maßschneiderhandwerk. Foto: Bouß

Cain geht, als Gruppenleiterin Mutterfertigung zur Firma Mey, als Assistentin der Geschäftsleitung bei der Kultfaktor GmbH, als Maßschneidermeisterin beim Landestheater Pforzheim oder ob es ein eigenes Schneideratelier ist (zum Beispiel mit der Zielgruppe Maßfertigung für Reiterkleidung) – so vielfältig wie die Einsatzgebiete sind, so vielseitig ist der Beruf selbst. Und auch ein Studium ist immer noch möglich.

men mit dem Maßschneiderabschluss erfolgreich in Metzgeringen absolviert haben. Weitere Anmeldungen liegen aus Freiburg, Heidelberg und Bayern vor.

Der Lehrgang umfasst vier Schwerpunkte. In den berufsfachlichen Teilen I und II werden Kenntnisse in der Schnittkonstruktion, Projektplanung, Herstellungstechnik, Betriebsorganisation, Kundenberatung und Qualitätskontrolle in Theorie und Praxis vermittelt.

Ebenfalls auf dem Lehrplan in den Teilen III und IV standen die Fächer Wirtschaft, Recht und Rechnungswesen sowie Berufs- und Arbeitspädagogik, die gezielt auf eine spätere Tätigkeit als Unternehmer und Ausbilder vorbereiten. Die Weiterbildung schloss mit der Prüfung vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen ab.

Herzlichen Glückwunsch

- Deniz Cakiroglu aus Stuttgart
- Alexandros Savvidis aus Backnang
- Vera Wins aus Balingen
- Sarah Thiele aus Burladingen
- Antje Kowalski aus Metzingen
- Katrin Schöffend aus Bad Urach
- Ljubov Keller aus Riederich
- Simona Merkel aus Riederich
- Jana Mrozek aus Neckartenzlingen
- Annalisa Zaiß aus Überlingen

Neuer Kurs

Für den neuen Kurs (Schwerpunkt Damenschneider) liegen bereits 18 Anmeldungen für unterschiedliche Teile der Meisterprüfung vor. Mit dabei sind wieder drei Teilnehmer von der Firma Hugo Boss, aber auch drei Schülerinnen, die das dreijährige Berufskolleg für Mode & Design zusam-

Tradition und eigene Handschrift

Schreinerei Walter Armbruster feiert 100-jähriges Firmenjubiläum

Eigentlich war Christian Armbruster hauptberuflicher Landwirt. Doch sein Nebenberuf Schreiner ist bis heute fest mit seinem Namen verbunden. Denn am 28. Februar 1914 gründete er in Gniebel einen Handwerksbetrieb, dessen 100-jähriges Bestehen die dritte Armbruster-Generation feiert. Die 100 Jahre Betriebsgeschichte spiegeln zugleich auch die Entwicklung wider, die dieser Handwerkszweig im vergangenen Jahrhundert genommen hat.

Denn während sich Christian Armbruster schwerpunktmäßig auf den Sargbau konzentrierte, war sein Sohn Walter, der ab April 1954 offiziell die Firmengeschicke leitete, vor allem als Bauschreiner gefragt. Für Türen, Holzdecken und Parkettböden bestand im bauboomenden Deutschland ab den 50er Jahren ein wachsender Bedarf; auch bei Möbeln war der Schreiner erste Anlaufadresse, denn große Möbelhäuser gab es damals noch nicht. Allerdings gab es in Gniebel schon sehr viele Schrei-

ner. Bessere Wettbewerbschancen und die Nähe zur Stadt Reutlingen bewogen Walter Armbruster umzuziehen. Es zog ihn nach Rommelsbach, in die Heimat seiner Frau Irma. Im Reisweg 28 starteten sie noch einmal ganz von vorne, die Zukunft fest im Blick. Denn Aufträge für die Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken (EKZ) in Reutlingen machten den Aufbau einer maschinenunterstützten Produktion unumgänglich – ein Metier, dem sich Sohn Andreas heute intensiv widmet. Er übernahm 1991 den Betrieb als Geschäftsführer.

Generationswechsel

Vor dem jüngsten Generationswechsel war 1980 der Umzug in die Germanenstraße 17 im Rommelsbacher Gewerbegebiet erfolgt. Im Jahre 1994 übernahm Andreas Armbruster dann den Betrieb von seinem Vater. Mit der offiziellen Firmierung „Walter Armbruster GmbH“ trägt der Handwerker der Tradition Rechnung; mit

mySCHREINER drückt er dem Betrieb seinen eigenen Stempel auf.

Ähnlich zweigleisig präsentiert sich im Jubiläumsjahr auch das Leistungsspektrum des Handwerksbetriebs. Bis 1988 lieferte Andreas Armbruster noch der EKZ zu – ein Kontakt, den bereits sein Vater aufgebaut hatte, dann orientierte er sich um.

Ladenbau-Präsentationsschränke für Küchen-Elektrogeräte gehörten fortan auch zu den Auftragsfeldern der Firma Armbruster. Kunden waren Hersteller wie Siemens und Handelsunternehmen wie Media-Markt oder Saturn.

Ab 2002 lösten dann Möbel für Medienräume im Auftrag der Firma Eyevis diese ab. Objektorbeiten wie Messebau, Büro- und Hoteleinrichtungen sowie Holz-Verkleidungen für Großküchen der Firma Rieber gehören seit über 40 Jahren zur Domäne des Handwerksbetriebs. Von diesen industriellen Möglichkeiten sollen künftig auch verstärkt Privatkunden profitieren.

Porträts aus Holz

Für den exklusiven Wohnstil lassen sich jedoch noch andere Ideen verwirklichen. So können beispielsweise digitale Fotos auf großformatige Bildtafeln gefräst werden. Von der Optik her wirkt es wie ein Foto, ist tatsächlich aber gefräst. Bilder wie diese sind nicht nur individuelle Geschenkideen, sondern beispielsweise auch Fassadenschmuck, erklärt Andreas Armbruster. Er freut sich in Zukunft darauf, in Zusammenarbeit mit Innenarchitekten künftig noch viele andere hochwertige Wohnimpulse zu realisieren. Eine Spezialität der Firma sind etwa vollautomatische Schubladenführungen, die sich auf Knopfdruck öffnen lassen.

Andreas Armbruster möchte nicht nur Handwerkskollegen zu seiner Jubiläumsfeier einladen.

Foto: pr

Einladung 100 Jahre

mySCHREINER
cnc-objektmöbel-wohnen
zum Jubiläum präsentieren wir:

- 5 Achs CNC Bearbeitung
- Portraitfräsungen
- vollautomatische Schubladen
- neue Oberflächen in Rostoptik

Datum: 20. September 2014
Uhrzeit: 08.00 - 18.00 Uhr
Ort: RT-Germanenstraße 17
Begrüßung Dr. Eisert 14.00 Uhr
für das leibliche Wohl ist gesorgt



Handwerk
> Bildung
Beratung

Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Der Sachverständige als Buchwurm, Aufbauseminar

24. September 2014

Lohn- und Gehaltsabrechnung, Modul B ab 15. Oktober 2014

Baulohnabrechnung ab 3. November 2014

Büroleiterin im Handwerk ab 5. November 2014

Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK), Facility Management (IMB) ab 6. November 2014

Finanzbuchhaltung mit Lexware Buchhalter 20. November 2014

Telefontraining

Der gute Ton am Telefon 29. Oktober 2014

Den richtigen Ton finden; Seminar für Auszubildende 6. November 2014

Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

DVS-Schweißerlehrgänge E, Gas, WIG, MAG

Vollzeit ab 29. September 2014

Abendkurs ab 29. September 2014

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 6. Oktober 2014

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung, Feinwerkmechaniker, Teilzeit ab Mitte Oktober 2014

Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit ab 10. November 2014

Bürokauffrau/-mann, Vollzeit ab 26. Januar 2015

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV, Vollzeit ab 7. Januar 2015

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 13. Mai 2015

Computerschein A, Business-Office, abends ab 19. Januar 2015

Lohn- und Gehaltsabrechnung, abends ab 22. Januar 2015

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

EIB/KNX, Projektierung und Inbetriebnahme, abends ab 25. September 2014

DVS-Schweißerlehrgang, abends ab 7. Oktober 2014

AutoCAD-Grundlehrgang, abends ab Oktober 2014

Fachkundiger für Arbeiten an hochvoltigen Systemen in Kraftfahrzeugen, tagsüber Herbst 2014

Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Wochenendkurs ab 10. Oktober 2014

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab November 2014

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung